

2.2. Keine einfachen Alternativen und Lösungen!

Replik auf Sibylle Tönnies

Reinhard Mehring

Das Labyrinth von Carl Schmitts Werk eröffnet viele „okkasionelle“ Zugriffe. Was Schmitt über Afghanistan dachte, ist mit ihm begraben. Andererseits beschrieb er die Globalisierung des Völkerrechts bis hin zur „Theorie des Partisanen“ eingehend genug, um einige Aspekte zu erahnen und sein Brennglas auch auf Afghanistan zu richten. Sibylle Tönnies greift wichtige Überlegungen der Spätschrift „Der Nomos der Erde“ auf. Sie akzeptiert Schmitts Hinweis auf den politischen Missbrauch einer „Re-Moralisierung“ des Völkerrechts und betont zuletzt die Gefahr, dass der Luftkrieg die „Diskriminierung des Gegners ins Abgründige“ treibt. Bombardements treffen Unschuldige. Sie lassen sich deshalb propagandistisch nur durch starke Kollektivschuldthesen rechtfertigen. Tönnies rezipiert Schmitt damit nicht nur als einen Analytiker der internationalen Politik, sondern auch als einen Rechtswissenschaftler, der an der normativen Problematik und Entwicklung des Völkerrechts interessiert ist. Durch dieses normative Interesse zeichnet sich ihr Artikel gegenüber verbreiteten machanalytischen Verkürzungen aus.

Schmitt dachte und schrieb nicht nur als politikwissenschaftlicher Beobachter, sondern immer auch als Teilnehmer am Rechtssystem. Sein juristisches Denken ist freilich ungleich komplexer als Tönnies es in ihrem kurzen Artikel zeigen konnte. So war die „Landnahme“ ihm, ähnlich wie Kant, nur ein erster, „provisorischer“ (Kant) Rechtstitel, der der Anerkennung souveräner Staaten in einer internationalen Ordnung bedurfte. Seine „Theorie des Partisanen“ führt weiter aus, welche Akteure und Kriege mit der Globalisierung heraufkommen. Schmitts Vision des modernen, von nationalistischen Motiven abgelösten Terrorismus ist ein Korrektiv für manche Einseitigkeiten von Tönnies' Artikel. Denn bei aller berechtigten Kritik am hegemonialen Völkerrecht und asymmetrischen Krieg lässt sich doch schwerlich bestreiten, dass es neue Akteure und Formen



Prof. Dr. Reinhard Mehring,
geb. 1959, Pädagogische
Hochschule Heidelberg.
reinhard.mehring@t-
online.de

* Schmitt, Carl (1963): Theorie des Partisanen. Zwischenbemerkung zum Begriff des Politischen, Berlin.

des Terrors gibt, die bekämpft werden müssen. Die Alternative von Okkupation oder Nichtintervention, für die Tönnies zu plädieren scheint, stellt sich nicht. Eine effektive Beherrschung Afghanistans ist kaum möglich und strikte Nichtintervention verbietet sich schon aus humanitären Gründen. Afghanistan den Taliban und dem Bürgerkrieg zu überlassen ist moralisch wie politisch kaum zu rechtfertigen.

Lassen sich die moralischen Dilemmata mit Schmitt verdeutlichen? Schmitt publizierte seine „Theorie des Partisanen“ 1963, vor über 45 Jahren. Er beschrieb vor allem die Entwicklung vom nationalistischen Widerstand zum „Weltbürgerkrieg“, in dem die nationalistische Legitimation durch Revolutionsideologien überlagert wurde. Fundamentalistische Gotteskrieger hatte er nicht im Blick. Seine Theorie enthält zudem manche apologetische Spitzen und Winkelzüge, die heute nicht dienlich sind. Sie macht aber auf wenigstens drei Aspekte aufmerksam, die Sibylle Tönnies bei ihrer etwas pauschalen Kritik am westlichen Vorgehen beachten sollte: auf die Legitimierung der Taliban durch „interessierte Dritte“, auf die fanatische Rücksichtslosigkeit der Terroristen gegenüber jeder zivilen Bindung und auf die – von Tönnies etwas einseitig erwähnte – Gefahr der Verteufelung des Gegners zum „absoluten Feind“: auf den „Abgrund der totalen Entwertung“, in den die asymmetrische Kriegsführung treibt. Schmitt ahnte bereits den heutigen „Industrie-Partisanen“. Wiederholt zitierte er ein Wort Hegels: „Die Waffen sind das Wesen des Kämpfers selbst.“ Von den Vernichtungspotenzialen der Waffen her definieren sich die Rechtfertigungsideologien. Wir handeln dabei heute nicht zuletzt in der Sorge, dass Terroristen Verfügungsmacht über Massenvernichtungsmittel gewinnen können. Sie müssen dafür vielleicht nicht einmal pakistanische Täler erobern. 🌐